

Kann die UNO Frieden fördern und die Erderwärmung bremsen?

Fr., 28. April 2023, 19 Uhr, Haus der Jugend, Mannheim, C 2, 16-18*)

Vortrag und Diskussion von und mit Andreas Zumach, freier Journalist, Buchautor, Vortragsreferent und Moderator, Berlin

Nach dem Abitur, engagierte sich Zumach (Jahrgang 1954) für die Landarbeitergewerkschaft United Farm Workers in den USA mit seinem Zivildienst für Aktion Sühnezeichen Friedensdienste. In den 80er Jahren war er Organisator der großen Abrüstungsdemonstrationen in Bonn etwa 1981 mit 300.000 Menschen und Sprecher der Friedensbewegung in Deutschland.



Foto: Zumach

Von 1988 bis 2020 als freier Journalist am UNO-Sitz in Genf, darunter als Korrespondent für die tageszeitung (taz) in Berlin sowie für weitere Zeitungen, Rundfunk- und Fernsehanstalten in Deutschland, Schweiz, Österreich („Die Presse“) und den USA als Sonderkorrespondent.

Aufgrund seiner langjährigen Arbeit verfügt er über ein fundiertes und breites Wissen auf zahlreichen Gebieten: Internationale Konflikte, Sicherheits- und Friedenspolitik, UNO, NATO, OSZE, Rüstungskontrolle, Menschenrechte, Weltwirtschaft, Klimakatastrophe und andere Umweltthemen.

Zumach ist Autor mehrerer Bücher über den Irakkrieg, die UNO und internationale Konflikte. Im April 2021 erschienen in aktualisierter Auflage „Reform oder Blockade - welche Zukunft hat die UNO?“, Rotpunkt Verlag Zürich). Es enthält ein umfangreiches Kapitel zur Behandlung des Konflikts Israel/Palästina in und durch die UNO von 1947 bis heute.

Bei vielen Krisen und Konflikten wird oft behauptet, dass die UNO Kriege und Konflikte nicht verhindert habe und dringend reformiert werden müsse. Zumach wird sich mit dieser Kritik auseinandersetzen insbesondere auf die Frage eingehen, was eine sehr komplexe Organisation wie die UNO mit zahlreichen Unter- und Sonderorganisationen mit ihren Mitgliedsstaaten tun kann, um die Erderwärmung zu bremsen.

Für seine Arbeit erhielt Zumach 2009 den Göttinger Friedenspreis, 2004 den Kant-Weltbürgerpreis, 1997 den Goldpreis „Exzellenz im Journalismus“ des Verbandes der UNO-KorrespondentInnen in New York (UNCA) für das Deutschlandfunk-Radiofeature „UNO: Reform oder Kollaps“.

Die Friedensbewegung hat Zumach mehrfach zu Vorträgen nach Mannheim eingeladen. Er hat dabei auf die Gefahren und Risiken der NATO-Osterweiterung und auf Alternativen in Form von kollektiven Sicherheitsbündnissen hingewiesen. Bei einer Veranstaltung im Juli 2014 mit dem Titel „Ukraine: Die Waffen nieder oder Fortsetzung des Kalten Krieges?“ verurteilte Zumach die Besetzung der Krim durch Russland als völkerrechtswidrige Annexion und ging auf die problematische Rolle der militärischen Sicherheitspolitik des Westen ein.

Veranstalter: Förderverein Frieden, DFG-VG-Gruppe MA-LU, Friedensbündnis Mannheim

*) Andreas Zumach hält diesen Vortrag auch auf der BUGA von 11 bis 12.30 Uhr im [Campuspavillon](#).